

NIEDERSCHRIFT

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates Neupotz am 10.08.2011, um
19:00 Uhr.

Alle Ratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Kein Ratsmitglied hat entgegen den Bestimmungen des § 9 der Geschäftsordnung an
der Beratung und Abstimmung teilgenommen.

An der Sitzung nahmen teil:

Ortsbürgermeister und Vorsitzender

Heid, Emil

1. Ortsbeigeordneter

Sand, Gerfried

2. Ortsbeigeordneter und Ratsmitglied

Antoni, Manfred

Ratsmitglieder

Bellaire, Roland

Burger, Friedel

Burk, Horst

Burk, Reinhold

Fischer, Michael

Gehrlein, Stefan

Heid, Andrea

Heid, Gerald

Heid, Walter

Hoffmann, Erich

Hoffmann, Irmgard

Hoffmann, Peter

Nuber, Markus

Vorpahl, Gisela

Sachverständiger

Herr Mack

vom Ingenieurbüro Gehrlein und Mack, zu TOP 1

Verwaltung

Träutlein, Ralf

von der Verbandsgemeindeverwaltung Jockgrim als
Schriftführer

Zuhörer

Zuhörer waren nicht anwesend.

An der Sitzung nahmen nicht teil:

Ratsmitglied

Burger, Helmut

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

VORBERICHT :

- 1.) Ortsbürgermeister Emil Heid eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ratsmitglieder ordnungsgemäß eingeladen sind.
- 2.) Die Tagesordnung wurde im Benehmen mit den Ortsbeigeordneten festgelegt.
- 3.) Die Tagesordnung zur heutigen Sitzung wurde im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Jockgrim vom 05.08.2011, Nr. 31/2011, bekannt gemacht.
- 4.) Der 2. Ortsbeigeordnete Manfred Antoni ist gewähltes Ratsmitglied. Auf seine Eigenschaft als Ortsbeigeordneter wird bei den Beschlüssen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten nicht mehr besonders hingewiesen.
- 5.) Änderungen zur Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

**zu 1 Neugestaltung des Umfeldes um den Kirchplatz;
Zustimmung zu dem überarbeiteten planerischen Konzept sowie den neu
berechneten Gesamtkosten**

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Neupotz hat in seiner Sitzung am 01.09.2010 dem Plankonzept sowie den veranschlagten Kosten für die Neugestaltung des Umfeldes um den Kirchplatz zugestimmt.

Dem mit Datum vom 28.07.2010 über die Kreisverwaltung Germersheim an die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Trier eingereichten Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung der Dorferneuerung wurde nicht entsprochen.

In einer mündlichen Erklärung wurde der Verbandsgemeindeverwaltung von der ADD - Außenstelle Neustadt - mitgeteilt, dass andere eingereichte Projekte aufgrund ihrer Wertigkeit Vorrang hatten und die veranschlagten Kosten in Höhe von **538.200,- €** einer Reduzierung bedürfen. Nach entsprechender Kosteneinsparung ist die Einreichung eines Folgeantrages wieder möglich. Demzufolge wurde die Architektengemeinschaft „Gehrlein/Mack im Auftrag der Ortsgemeinde Neupotz gebeten, das bestehende Plankonzept zu überarbeiten und so viel Kosten wie möglich einzusparen. Zwischenzeitlich hat die Architektengemeinschaft ein überarbeitetes planerisches Konzept für die Neugestaltung des Umfeldes um den Kirchplatz nebst einer neuen Kostenberechnung vorgelegt.

Im Wesentlichen wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Verzicht auf die Pflasterung der Kirchstraße entlang des Kirchengebäudes
- Im Bereich der Anwesen Hauptstraße 1 bis 3 wird anstatt der vorgesehenen durchgängigen Pflasterung eine Asphaltdecke eingeplant. Ausgenommen hiervon ist der Bereich des Museumsvorplatzes.

Die von der Architektengemeinschaft nach DIN 276 neu erstellte Kostenberechnung für das überarbeitete Konzept -Neugestaltung Umfeld Kirchplatz- ergibt Gesamtkosten (einschl. Nebenkosten) von **448.200,- €** Gegenüber dem bisherigen Plankonzept konnten somit Einsparungen von ca. **90.000,- €** erreicht werden.

Um evtl. Fördermittel für das Jahr 2012 zu erhalten, müssen kommunale Dorferneuerungsanträge vollständig bis zum 1. August 2011 der Kreisverwaltung Germersheim vorliegen. Um diese Frist zu wahren, wurde nach Rücksprache mit Herrn Ortsbürgermeister Heid mit Datum vom 21.07.2011 ein entsprechender Dorferneuerungsantrag eingereicht. Da das Plankonzept erst am 15.07.2011 bei der Verbandsgemeindeverwaltung einging, war keine frühere Bearbeitung möglich.

Vom Gemeinderat bedarf es der Zustimmung zu dem überarbeiteten Plankonzept sowie den nach DIN 276 neu berechneten Gesamtkosten.

Ein Vertreter der Architektengemeinschaft wird bei dem Tagesordnungspunkt zur entsprechenden Erläuterung anwesend sein.

Beschluss:

Dem für die Antragstellung zum 01.08.2011 geänderten Plan zur Neugestaltung des Umfeldes um den Kirchplatz mit der neuen Kostenberechnung wird zugestimmt.

Anwesend waren: Der Vorsitzende und 15 Ratsmitglieder.

Ja-Stimmen: 13.

Nein-Stimmen: 3.

Enthaltungen: -.

zu 2 Namensfindung für das Anwesen "Hauptstraße 4"

Die Ortsgemeinde Neupotz sucht einen Namen für das Anwesen „Hauptstraße 4“.

Das Vorderhaus und die Nebengebäuden werden derzeit vom Land Rheinland-Pfalz umgebaut und sollen künftig als Polder- und Aueinformationszentrum genutzt werden.

Nach dem Umbau soll das Gebäude in das Eigentum der Ortsgemeinde Neupotz übergehen und teilweise auch als Heimatmuseum genutzt werden. Im rückwärtigen Bereich zur Hinterstraße hin wird die bestehende Scheune von der Ortsgemeinde Neupotz umgebaut. Dort sollen künftig Veranstaltungen von Vereinen und privaten Personen möglich sein.

Der Name „Haus Leben am Strom Neupotz“ wurde bislang als Arbeitsname vorläufig verwendet. Er enthält in „Leben am Strom“ Themen, wie Leben in der Niederung (Aue), Hochwasser (Schutz) und den Rhein, verweist auf Historisches und ordnet es eindeutig der Gemeinde Neupotz zu.

Für das Land Rheinland-Pfalz wäre es wichtig, den Begriff „Rheinauen- und Hochwasserschutz-Informationszentrum“ im Untertitel wieder zu finden, um den Bezug zur Maßnahme „Hochwasserrückhaltung Wörth / Jockgrim“ (landläufig Polder Neupotz) herzustellen. In einem weiteren Untertitel kann auch der Bezug zu Neupotz noch aufgezeigt werden, etwa „und Heimatmuseum Neupotz“.

Vom Ortsgemeinderat wurde in der letzten Sitzung beschlossen, die Bürgerinnen und Bürger aus Neupotz an der Namensfindung aktiv zu beteiligen.

Zu diesem Zweck wurde in den Amtsblättern der Verbandsgemeinde Jockgrim Ausgabe 26, 27 und 28 ein entsprechender Hinweis an die Bevölkerung gegeben.

Die eingereichten Vorschläge wurden in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Naherholung und für das Projekt "Leben am Strom" am 27.07.2011 bekanntgegeben.

Diese sind der Einladung als Anlage beigelegt.

Der Ausschuss hat dem Gemeinderat folgende zwei Vorschläge zur Entscheidung empfohlen:

- a) „Haus Leben am Strom“
Auen- und Hochwasserschutz-Informationszentrum und
Heimatmuseum
und
- b) „Haus Leben am Rhein“
Auen- und Hochwasserschutz-Informationszentrum und
Heimatmuseum

Beschluss:

Das Gemeindeanwesen in der Hauptstraße 4 erhält den Namen
„Haus Leben am Strom
Rheinauen- und Hochwasserschutz-Informationszentrum“.

Anwesend waren: Der Vorsitzende und 15 Ratsmitglieder.

Ja-Stimmen: 10.

Nein-Stimmen: 5.

Enthaltungen: 1.

zu 3 Antrag des FC Viktoria Neupotz 1920 e.V. vom 24.06.2011

Der Antrag des FC Viktoria Neupotz vom 24.06.2011 ist als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Dem FC Viktoria Neupotz wird ein Zuschuss in Höhe von 20 % der vorgelegten Rechnung zur Beschaffung eines Festzeltes gewährt.

Anwesend waren: Der Vorsitzende und 15 Ratsmitglieder.

Ja-Stimmen: 16.

Nein-Stimmen: -.

Enthaltungen: -.

zu 4 **Verschiedenes**

In der Gemarkung Neupotz gibt es erhebliche Wildschäden, die z.T. mit der Verlagerung des Wildstandortes durch den Polderbau begründet ist. Leidtragende sind die Landwirte aus Neupotz. Der Jagdpächter wird beim Ansitzen oft durch Fahrzeuge (teilweise Angler) gestört. Ortsbürgermeister Heid antwortet hierzu, dass das Ordnungsamt der Verbandsgemeindeverwaltung Jockgrim z.Zt. prüft, ob auf den Zufahrtswegen Schranken eingebaut werden können. Problematisch ist dabei, dass im Pachtvertrag den Pächtern für die Angelgewässer eine Zufahrt zu den Pachtgewässern zugesichert ist. In diesem Zusammenhang soll noch durch das Ordnungsamt geprüft werden, ob den Pächtern nicht durch die Landesverordnung „Pfälzer Rheinauen“ bestimmte Zufahrtswege zugeordnet sind.

Der Radweg vom Hardtwald in Richtung Dorf auf der Gemarkung Rheinzabern ist an der Engstelle vor der Erlenbachbrücke oft versandet. Für Radfahrer besteht hier zusätzlich zu der Engstelle ein zusätzlicher Gefahrenmoment. Kann hier durch eine Beschilderung für die Radfahrer auf die Gefahrenquelle hingewiesen werden ?

Der Umbau des Spielplatzes am Kindergarten soll bis zur Kirchweih abgeschlossen sein.

Die Außenbeleuchtung an der Schule brennt den ganzen Tag.

Die Treppe zur Schule von der Schulstraße her kommend, ist beschädigt. Bei einigen Stufen sind die Betonteile gebrochen.

Der Blumencontainer am Friedhof ist bei Starkregen schlecht zugänglich.

Der Zuschussantrag zur Entschlammung der Neupotzer Altrheinschleife wurde am 04.08.2011 positiv entschieden. Die Verbandsgemeinde erhält eine Zuweisung in Höhe von 685.800,-- €, die in 2 Raten für die Jahre 2011 und 2012 ausbezahlt werden.

Das Büro IUS führt momentan die Ausschreibung für die Gewerke durch. In der Sitzung des Verbandsgemeinderates am 26.09.2011 soll dann über die Vergabe entschieden werden.

Der Ortsgemeinderat Neupotz wird dann in der Sitzung Anfang Oktober über die Ergebnisse berichtet.

Die Theatergruppe Kauderwelsch bedankt sich für den Zuschuss von der Ortsgemeinde Neupotz.

Die Gemeinde Neupotz wurde von der Kreisverwaltung Germersheim darauf hingewiesen, dass der Einsatz chemischer Mittel auf kommunalen Frei- und Grünflächen nicht zulässig ist (siehe Anlage).

Die Kreisumlage für die Ortsgemeinde Neupotz beträgt im Haushaltsjahr 2011 455.387,-- €

Die Ortsgemeinde Neupotz erhält aus Dorferneuerungsmitteln vom Land Rheinland-Pfalz für die Sanierung und Umbau der „Polderscheune“ zusätzlich Mittel in Höhe von 33.000,-- €

Nach dem vorliegenden Bauzeitenplan für das Anwesen Hauptstraße 4 (Haus Leben am Strom) ist in der 44. Kalenderwoche die Einweihung vorgesehen.

Von den Anwohnern der Straße am Otterbach wurde eine Straßenbeleuchtung angeregt. Nach Dafürhalten des Ortsbürgermeisters und des 1. Ortsbeigeordneten sollte diese Beleuchtung nicht von der Ortsgemeinde übernommen werden, da es sich um Anwesen im Außenbereich handelt.

Bei dem Umbau des Kultur- und Freizeithauses aus brandschutztechnischen Gründen wurden mit der Kreisverwaltung Germersheim einige Positionen im Umbaukatalog gestrichen, so dass es zu einer Kostenreduzierung kommt.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung.